

# Dead Boys Poem

Von DarkLemony

## Kapitel 1: Müll

### Müll

Eine graue Katze kletterte über einen aufgerissenen Müllsack, aus dem verschiedene Lebensmittel quollen: ein verschimmelter Apfel, ein trockenes Brot, halbgeessener Braten, diverse Salatblätter und andere, kaum mehr erkennbare Dinge.

Die Sonne brannte heiß vom Himmel und doch schien es, als könnte sie diesen trostlosen Ort in der Nähe von London nicht erhellen können.

Die Katze schlich, nachdem sie sich aufmerksam umgesehen hatte, weiter über die große Mülldeponie.

Es war Anfang August und so unerträglich heiß, dass sich sowohl alle Menschen als auch Tiere an ein kühles Plätzchen zurück gezogen hatten.

Nur die Graue ließ sich auch von der Sonne nicht aufhalten dieses, für sie so unglaublich wichtige zu suchen.

So sehr der Sonnengott sie auch von ihrem Vorhaben abhalten zu wollen schien war es ihr letztendlich doch geglückt das gesuchte zu finden.

Mit einer Pfote versuchte sie den blauen Sack zu öffnen. Als dieser nicht nachgeben wollte fuhr die hartnäckige Katze schließlich ihre Krallen aus und machte sich erneut daran den Sack zu öffnen. Zwar tat sie dies nun mit einer Vorsicht, als würde der wertvollste Schatz der Welt in diesem Beutel verborgen sein, trotzdem musste das Stück blaues Plastik ziemlich bald nachgeben.

Als schließlich ein Loch vorhanden war stieß die graue Kämpferin ihren Gegner noch einmal an, da dieser sich immer noch zu weigern schien das Bild des Grauens, das in seinem Inneren schlummerte freizugeben, doch musste er sich letztendlich geschlagen geben.

Beinahe hätte man sich wünschen können er hätte es nicht getan, denn der Anblick, der sich der schönen Katze nun bot war schrecklich.

Ein Leichnam lag jetzt vor ihr. Der Junge war sicherlich einmal als hübsch zu bezeichnen gewesen, doch nun entstellten blaue Flecken, offene Wunden und alte Narben den zierlichen Körper.

Die Katze maunzte kläglich und stupste den toten Körper leicht an.

Sie wollte, dass ihr Partner seine Augen aufschlug und aufstand um mit ihr an einen schöneren Ort zu gehen.

Plötzlich schien ihr bewusst zu werden, dass sich die grünen Seelenspiegel nie mehr öffnen würden, wenn sie nicht etwas unternehmen würde.

Einen Moment zögerte sie noch bevor sie sich schließlich auf ihre Instinkte verließ und in Harrys Hals biss. Zu Favoriten hinzufügenX